



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD-Kreistagsfraktion Kitzingen

Vorsitzender: Robert Finster, 97350 Mainbernheim, Kirchenbergstr. 1
Tel. 09323/1350 E-Mail: robert-finster@t-online.de

Landratsamt Kitzingen
Frau Landrätin Tamara Bischof
Kaiserstr. 4
87318 Kitzingen

Sehr geehrte Frau Landrätin Bischof,

Vor dem Hintergrund, dass Industrie, Gewerbe, Handel, Handwerk und die öffentliche Verwaltung händeringend nach Auszubildenden sucht, ist es zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs erforderlich, dass **allen** jungen Menschen im Landkreis Kitzingen der erfolgreiche Übergang von der Schule in das Berufsleben ermöglicht wird und damit Fachkräfte für den Arbeitsmarkt gewonnen werden.

Unser Landkreis Kitzingen gehört zu den entwicklungsfähigsten Landkreisen in Nordbayern. Mit einer guten Wirtschaftslage und einer Arbeitslosenquote von 2 – 3 % haben alle Menschen beste Voraussetzungen, sich hier im Landkreis ein gutes und gesichertes Leben aufzubauen.

Leider gibt es aber auch bei uns im Landkreis etliche junge Menschen, die ohne Schulabschluss sind und denen wir unsere besondere Aufmerksamkeit widmen müssen. Denn alle jungen Menschen werden gebraucht, sie dürfen nicht für die Gesellschaft und den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verloren gehen.

Junge Menschen ohne Schulabschluss stehen damit fast ohne Perspektive da. Natürlich ist es zu allererst Aufgabe der Schulen, zusammen mit den Eltern, den Schülerinnen und Schülern einen Schulabschluss zu ermöglichen.

Es gibt jedoch Hinweise, dass es oft schwierige häusliche und soziale Bedingungen bis hin zu familiären oder anderen Gewalterfahrungen sind, die die betroffenen Schülerinnen und Schülern belasten und letztlich auch zum Abbruch der schulischen Leistungen führen, was dann einen Schulabschluss oft unmöglich macht.

Es ist daher im Hinblick auf die ständig steigenden Kosten in der Jugendhilfe und mit dem Anspruch des Bildungslandkreises auch Aufgabe der Kommunalpolitik, durch niederschwellige Ansätze im Bereich der Jugend- und Familienpolitik entsprechende Abhilfen zu schaffen.

Auch im Landkreis Kitzingen gibt es Schülerinnen und Schüler, die ohne Abschluss die Schule verlassen.

Wir bitten die Verwaltung um die Mitteilung,

1. Wie hat sich in den vergangenen drei bis vier Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen haben ? – absolut und prozentual- sowie aufgegliedert nach den Schularten.
2. Wie sieht die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss bei den Flüchtlingskindern aus?
3. Brauchen junge Geflüchtete besondere Hilfestellung und Maßnahmen?
Wenn ja, wie werden diese gewährt?

Gerade im Hinblick auf die ständig steigenden Ausgaben im Bereich der Jugendhilfe ist es uns wichtig, dass dieses Thema im Rahmen der zuständigen Ausschüsse behandelt wird. Wir bitten daher um die Aufnahme in die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses und evtl. im Schulausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Finster

Fraktionsvorsitzender

Margit Hofmann

stellv. Fraktionsvorsitzende